

Aus der Heimat

400000 Goldmark Defizit in der Kreisparafasse!

Wittfeld. Eine außerordentliche Session der Kreisparafasse ergab ein Defizit von über 400 000 Goldmark. In unerwarteter Weise hat der Parafassendirektor entgegen den denselben Vorrichtungen Kredit ohne Sicherheiten gegeben, die nahezu reiflos als verloren zu betrachten sind. Der Parafassendirektor ist trotz seines Amtes entbunden worden. Eine nachmalige Session soll den genauen Betrag der Verluste feststellen. Der Parafassendirektor hat eigenmächtig gehandelt. Der Landrat des Kreises Wittfeld ist an den Vorgängen daher unbeteiligt.

Der Vertriebsleiter des Reichsverbandes Dr. Grüne, hat nunmehr in recht energischer Weise die Aufsichtsbörden der Parafassen - Landräte und Bürgermeister - angewiesen, eine sofortige peinliche Kontrolle der Sparinstitute in Stadt und Land vorzunehmen und die Behörden auf ihre Pflichten als Selbstverwaltungsglieder aufmerksam gemacht. Denn die Vorgänge in den Sparinstituten in Torquay, Nordhausen, Osterwerda und nun auch in Wittfeld beweisen zur Genüge, daß die Aufsichtsbörden es an der nötigen Kontrolle haben fehlen lassen. Die Landräte und Bürgermeister haben die ernste Pflicht, dafür zu sorgen, daß das Vertrauen der Bürgerchaft an den Sparinstituten nicht noch weiter erschüttert wird.

Großfeuer.

Teuchern. In der Fahrradfabrik Solpe entstand Feuer. Das Gebäude war in kurzer Zeit im Raub der Flammen, ebenso der rechte Flügel des Norddeutschen Hofes sowie die Decke und das Dachstuhl der Kapelle, während das baufällige Hinterhaus des Norddeutschen Hofes verschont geblieben ist. Das Feuer hätte sich nicht so ausbreiten können, wenn genügend Wasser vorhanden gewesen wäre.

Mühlhausen. Am Sonntag mittag brach in einer Scheune bei Mühlhausen ein großes Feuer aus. Es soll durch Kinder verursacht worden sein, die mit Streichhölzern gespielt haben. Sie hatten ein Bündel Stroh angebrannt, ein Windstoß kam und im Nu stand die Scheune in hellen Flammen. Bis in die benachbarten Dörfer flogen die glühenden Strohhalmstücke, während aus den umliegenden Dörfern riefen kamen, aber die Flammen nicht durch das Feuer werden. Bis in die Nacht hinein tobte das Feuer. Die Scheune brannte bis auf die Mauern nieder.

Weißlingen. (Die Körnerwerke,) eine große Spiritus- und Molassesfabrik, sind bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Von den umliegenden Fabriken sind her, aber keine wertvollen Hinterhäuser des Norddeutschen Hofes verschont geblieben ist. Das Feuer hätte sich nicht so ausbreiten können, wenn genügend Wasser vorhanden gewesen wäre.

Kampf mit Wilderern.

Rogau. Der Schnitzstempel vom Rittergut Rogau wurde im „Unterholz“ von einem Wildschützler durch zwei Schüsse niedergestrichen. Der Schützler und sein Kommando wurden nach einer wilden Jagd auf Wäldern und Motorwägen von den Landjägern gefangenommen und in das Wälderrittergut Gefangen eingeliefert. Es handelt sich um zwei Wälderritter Erwerbslose, die mit

Die Spirituosen des Herrn 1. Bürgermeisters

Zuckersand. Unter 1. Bürgermeister errigt Mistfallen in der Bürgerchaft. Man ist mit ihm nicht zufrieden. Und das kam vom Wälderritter Stadtrat.

Das der Herr 1. Bürgermeister mit dabei sein müßte, fand man ganz in der Ordnung. Aber die Spesen! Pro Tag 90 Mark, insgesamt für drei Tage mit Gehalt des Fahrgeldes 270 Mark. Das finden unsere Stadträte zu teuer. Nun, man tröste sich aber immerhin einigermaßen: denn der Herr 1. Bürgermeister erhaltete einen ausgezeichneten Bericht. Man erhalte durch ihn, was auf dem Stadtrat los war und welche wichtigen Themen dort verhandelt wurden.

Daher dann fragte die Sache einen Saßen. Erst einmal Gerücht, schließlich wurden es letzte Bauarbeiten: Der Herr 1. Bürgermeister ist gar nicht auf dem Stadtrat gewesen! Er hat die langweiligen Leute unter sich gelassen und hat ihnen eine hübsche Speisekarte unterbreitet. Anfangs tritt er, hernach gar ers u. Zu wahl, er hat in der Zeit der Laugung eine Besatzungsarmee gemacht. Ein Disziplinarrichter hat nunmehr einsteigt und der leistungsfähige Herr von jenem Amt suspendiert. * ist merkwürdig, was alles in der neuen Zeit vorkommen kann!

Geuditz. (Zur Behebung der Wohnungsnot) hat des von Zimmermannsche Rittergut neben dem hiesigen Denkmal von 1779 ein großes hübsches Arbeiterwohnhaus errichten lassen.

Sülzh. b. Ballwitz. (Schulbau.) Das „niedrige“ Schulhaus will gerechten Anforderungen

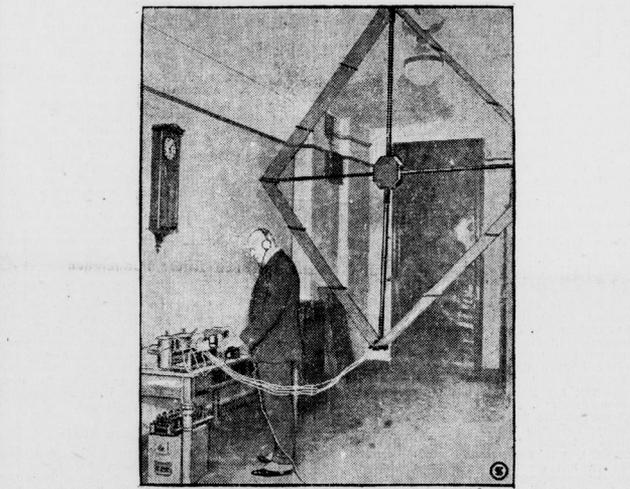
gen gar nicht mehr genügen. Schulorland und Gemeindevertretung beschloßen deshalb einstimmig, im kommenden Frühjahr das ganze Gebäude zu überbauen, um auch endlich eine vernünftige Lehrermehrwahl zu schaffen. Dem sozialen Verständnis des Gemeindevorstandes ist dieser Entschluß zu danken.

Waltwitz. (Bei der hier angefertigten Lösung von Hegenuchböden ist trotz Anwesenheit solcher Tiere nicht ein einziger angefertigt worden. Sogar der im Vorjahr angefertigte Gemeindeobdich ist wieder abgehört worden. Die Gemeinde erkennt die Berechtigung dieses Vorgehens nicht an.)

Bad Naußfeld. (Abnahme der Arbeitslosigkeit.) Infolge der reichen Kartoffel- und Rübenerteile ist die Aufnahmefähigkeit für Arbeitskräfte in der Landwirtschaft auf die Arbeitslosigkeit hat insbesondere stark abgenommen und es bejagen in unserer Stadt zur Zeit nur noch 14 Personen Arbeitslosenunterstützung.

Schleifitz bei Sandersleben. (Goldene Hochzeit.) feierten hier unlängst der Gutsherr Friedrich Vietor und seine Gattin, welche sich am 17. Jahre seit dem Heirathen verheiratet. Sie wurde am 24. Oktober 1949 von dem Pfarrherrn Friedrich Vietor beglückwünscht, dem während dem 132 Jahre, Sie sind fürderlich und geistig noch recht frisch. Das Jubeljahr wurde durch zahlreiche Aufmerksamkeiten erreicht.

Wiedersleben. (37-jähriges Festen.) Einen leichten Geburtstag konnte am Freitag die Kirchgemeinde Sandersleben feiern. Es vollendete sich am 17. Jahre seit dem Heirathen verheiratet. Sie wurde am 24. Oktober 1949 von dem Pfarrherrn Friedrich Vietor beglückwünscht, dem während dem 132 Jahre, Sie sind fürderlich und geistig noch recht frisch. Das Jubeljahr wurde durch zahlreiche Aufmerksamkeiten erreicht.



Ein Jahr deutscher Radio-Rundfunk.

In den nächsten Tagen (31. Oktober) ist ein Jahr vergangen, seitdem der deutsche Rundfunk offiziell eingeleitet wurde und sich seitdem in allen Bevölkerungsschichten des größten Erfolges erfreut. Unser Bild zeigt die Hebräerstation der Zeitsignale durch den Rundfunksender der Radiolunde in der großen Berliner Station.

Schlächte für alle Zwecke in allen Weiten und Längen im Spezialgeschäft Gummi-Bieder, Gr. Steinstrasse 81 (Nähe Markt).

Franz Schrekers „Jrelohe“

Die Anhänger Franz Schrekers, die unentschieden das Genuß und die Zukunft ihres Welters glauben, können von nun an nach Jrelohe wallfahrten. Jenen bauerlichen Tiden, deren Name in dem Dichtergemüthe eine Dichtung zu der Oper gab. Es ist ein seltsamer Text. Der bleiben wird, hängt davon ab, welches Schicksal dem Bühnenwerke beizulegen wird. Die Aufnahme der Oper leitens des Publikum hat eine sehr warme; das es schwer zu entscheiden, ob der harte Beifall mehr dem Werke oder den hervorragenden Leistungen der Darsteller und der anderen mitläufigen Künstler galt. Das kann erst die Geschichte feststellen.

Es sind trotz einiger empfindlicher Gefühlen, erfreulichen Bilder, die Schrekers hätte Panik aus dem Worte „Jrelohe“ gemacht. Erstlich befallene Menschen, amüsanste und geistig geführte Wärdener haben darin das Wort, und eine harte Kritik haben sie immer bei Schreker, auch hier eine wichtige Rolle. Auf hochragendem Felsenstücke haust ein wildes Geschlecht, dem nichts heiliger was anderen Feind. Das darum den Weiten verdrängt. Der Wärdener ist eine Arie die Pläne zu auf ein großes Verderben an, so meidet die Sage. Die Herren da droben, sie sterben sehr früh, denn die Pläne tritt sich ins Herz und ins Hirn. Geführt von einem einzigen Stamme, dem Plänen Heinrich, einen Einan, der den Glück eines Hauses kennt und über Wärdern zu stehen wähnt, erzieht das Schicksal, aber ebenbürtige Verfallung, ein unerbittlicher tieferer Liebes hat einen Vorhaben nach dem andern Gemalteten zu zerlegen lassen. Der hat kein abtödtendes Graf Heinrich wird ebenfalls eines Tages von einer heißen Liebe zu schönen Forterstoder Eva gepakt. Im gefährlichen Augenblicke jedoch zeigt er sich hart - ein neues Moment bei Schrekers „Jrelohe“ und immer wieder unterlegen, und ertheilt erst das gefasste Wort zu seiner Gattin. Nun kommt er aber in Konflikt mit seinem ihm ungeliebten Halbbruder Peter, dem Sohn der ein

schönen religiösen Locher aus der Dichtung, an der sein Vater an dem Hochaltäre ein Verbrechen beging. Peter liebt seine Jugendgeheime Eva mit der dem arischen Hause eigenen heißen Blut und begehrt sie bei ihrem Hochzeitsfesten für sich. Graf Heinrich ist seinen Hebräerhütern im Ringkampf, und droht nun letztlich unter der Schuld zusammenzubrechen. Während das väterliche Schloß in Flammen aufgeht und alles Volk hinein, hebt Eva dann die Sieg über wildes Gut, seltsame Vögel aus Nacht und Grauen und acht nun mit Heinrich, der sich an ihrer Vision und Begierlichkeit auftrauert, einem neuen Leben voll Sonne entgegen.

Die Mühe zu der hart theaterförmigen Handlung bedeutet keinen Fortschritt seit dem „Saarabender“, eher einen Rückschritt. Jeder Abendgänger wird und eine Verabredung in der Annahme der Mittel feststellen. Man ist zu weit getrieben entleert über die Rückfälligkeit des Kompositens, der hier und da in zwei verbliebenen Tonarten im Orchesterraum und auf der Bühne, ein reines Licht, der die Leinwand bringt aus nichts Neues. Wohl fällt er dann und wann eine Art „Rottstein“ erlingen, manche Epochen erwidern im Äußerer die Hoffnung, daß es wieder einmal wertvolle Fortschritt werden könnte, aber leider wird diese Hoffnung durch multifidie Gemaltigkeiten und Rollen immer wieder in Frage gestellt. Für das Vieles findet er nicht die entsprechenden Ton und Charakter. Seine Ergebnisse einer jahrhundertlangen multifidien Entwicklung zeigt er über den Haufen, ist fast mehrmals fünf darüber hinweg und landet inoffiziell wieder bei den alten Hebräerländern, als er den antiken famos geführten Zwiegespräch wieder mit dem temporären eröffnet. Den Entlang zweier für einander in Liebe erlösenden Seelen auf solchen Mittel hindern zu wollen, halten wir für verfehlt.

Auffallend ist, wieweit breiten Raum Schreker dem Orchester in ermüdenden Zusammenhängen weiß. Wie konnten oft beim besten Willen sein Fortschritt in der Behandlung und Gehör, und ebenbürtige ein Vorhaben, ein Hinweisen auf einmühen noch unausgesprochene Empfindungen und Worte feststellen. Den erblühenden Veronen fließen die Sätze so langsam von den Lippen, zu

mühen erbilden wir ein unberechtigtes Sichentfernen vom Musikdramen, ein unangenehm verletztes Aufgehen von Grundgedanken, die Wärders „Curanath“ und Wärders „Sollender“, eine Rückkehr zum Opernhaften. Im zweiten Akt wurde die übliche Szenenführung des Chors, der sich wie eine Einmaligkeit zur Einführung in ungenügend acht Reihen ambivalent aufgeteilt hat, sogar etwas orientierungslinien umschmeißt, als die Solisten meist den Platz beim Singen in den Bühnenraum hineinziehen. Eine gute Bühnenwirkung erzielt dagegen das letzte Bild, das alle mitwirkenden Kräfte nach und nach auf der Szene vereinigt. In gleicher Weise sind alle Rollen, die alle ab, die letzte Musiksprache zwischen Eva und Peter, die Vorbereitungen zum Volksfest, das frohe Treiben der Menge, der Brauttag zur Kirche, der Hochzeitsabend, die Abschiedsfeier, die späten Feuer und Halbbruder, die mit Peters Liebe erzieht, das Gericht über Schloß Jrelohe, das in Flammen aufgeht und zusammenfällt und das Herwärtigen einer letzten, allesenden Zeit für die Detritus und Eva. Das ist alles überaus wirksam und erklärt den starken, nicht unerwollenen Beifall, der am Schluß einleiste.

Die Aufführung war glänzend, mit unerschöpflichen Mitteln vorbereitet. Unter den Darstellern ragten besonders hervor: Maria Janowska als Eva, Felix Fleischer als Peter, Charlotte Dornwald als Schloßherr, Frau, Frau, wenn auch nicht jeden Wunsch und die Anforderungen des Werkes und des Publikums erfüllten, waren Anton Maria Topf als Graf Heinrich und Erich Zimmermann als Schloßherr. Das man diese Rolle dem ausgezeichneten Tenor übertragen hatte, war vielleicht etwas gewagt, da Schreker ausdrücklich schreibt, diese Partie nach Möglichkeit einem Bassbariton zu übertragen. Nichts zu mündigen über die Rollen Hans Müller als Peter und Eva und als Wärdener. Trotz dieser schlüssigen Wanders als Wärdener interessierte das Dramatikanten-Trio der dritten Scher, Salomon als Peter.

Über diese Art erhaben war die Leistung des berühmten Dirigenten unter Generalmusikdirektor Gustav Brecher, obgleich die Tonsprache Schrekers uns oft mehr als elegantis berührte. Operndirektor W. Brümann hatte für wirklame

Stift Quebrilgen Lumpen zu sammeln. Auch zwei für die Papierfabrikation wichtige Erfindungen sind von Hebräerländern ausgegangen. Eine ist die Verbesserung der Gewebe für die Schloßformen, die andere den ersten vertikalen, mitunterförmigen Anotenmacher. Im August des letzten Jahres wurde durch die Hebräer, der einer alten Hallischen Papiermanufaktur entstammend, befindet sich die Fabrik seit dem Jahre 1902. Durch ihn wurde die vollständige umgebaut und mit allen Neuerungen versehen.

Hörselchen. (Zufall.) Auf einem Kraftwagenführer. Der Chauffeur Rostoff aus Magdeburg, der während der Rübenkampagne in der Süderabtrieb Fischenleben Stößen fährt, fand dort die Fahrkarte durch ein Versehen nicht ausreicht. Rostoff fuhr aus und stellte den Geländepolizei sein aus Sordort zur Rede. Rostoff ergriff darauf eine Nebenbahn und ließ Rostoff über den Kopf. Der Gefährliche hat als bald.

Rottfelsen. (Steingeistiges.) Beim Straßenbau zwischen Rottfelsen und Thältschen fand man einen feinsten Wärdern in der Form einer Wohngrube, von etwa zwei Metern Durchmesser. Eine Anzahl Scherben und Stücke von Handmühlen wurden geborgen und dem Götter Museum überwiehen.

Wemleben a. d. U. (Selbstmord.) Hier machte der 16-jährige Sohn des hiesigen Landwirts Hermann Wemleben kurz nach dem Kaffeetrinken am Nachmittag seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Der Grund dieser unglückseligen Tat des bescheiden, überall gern gesehenen jungen Mannes ist unbekannt.

Gardelagen. (Betrügerischer Bankrott.) Am 23. Oktober wurde der Untersuchungsrichter vom Landgericht Stenbal in Gardelagen die Fahrgewerte Gardelagen wegen Kontostückens anzufragen. Der kaufmännische Leiter der Firma, Hermann B. jun. aus Leßlingen, wurde in Untersuchungshaft genommen.

Orlamünde. (Die Rindesseige auf den Eisenbahndamm.) Auf den Eisenbahndamm land der Streckenläufer am Mittwoch früh zwischen Orlamünde und Jersich die Leiche eines etwa vier Monate alten Kindes mit dem Gesicht. Die Leiche war in Zeitungspapier eingewickelt. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß das Baby aus dem Zuge gestiegen ist.

Wiemar. (Die Prozesse um die Wärdern der Thüringer Fürstengüter.) Die Wärdern der früheren Thüringer Landesherren kam jüngst im Hausausgleich des Thüringer Landtages zur Sprache. Der Finanzminister wurde gefragt, wie es in Thüringen mit den Fürstengütern bestellt sei. Er antwortete darauf: „Immer noch in Götting und den Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen sind die Prozesse noch im Gange. Vom Herzog von Meiningen ist das Schiedsgericht erster Instanz angeordnet worden, eine zweiteinständige Entscheidung liegt im Herbst bevor. Selbstverständlich ist nunmehr aus dem Finanzministerium der Schiedsgericht erster Instanz als für den Staat Thüringen viel zu ungünstig angeordnet worden. Der Herzog von Anhalt hat um eine andere Regelung seiner Wärdern nachgehakt, dabei aber die hohe Anforderung gestellt, daß das Staatsministerium zu einer glücklichen Entscheidung gekommen sei. Die bisherigen Klärungsarbeiten sind ungenügend des thüringischen Staates ausgefallen.“

Ermitzhausen. (Der flüchtige Kassierer der Girokassa.) Die Kassierer der Girokassa in Berlin verhaftet worden. Nach den Feststellungen hängen die Untersuchungen mit dem Einzug des Geldes für die Handelstammer und des 16-jährigen Staates zusammen, liegen also eine Wärdern zurück. Angeklagte hiesige der Kassierer im Schaden von gegen 60 000 Goldmark erlitten, der durch Klärlagen bedacht ist. Der ungetreue Beamte, war der Wehrdienstzeit seit langer Zeit verfallen.

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Steueralender für November.

Reichsteuern.

Zahlzeiten für das Finanzamt Halle (Saale), Stadt.

1. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.
2. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

3. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

4. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

5. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

6. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

7. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

8. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

9. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

10. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

11. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

12. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

13. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

14. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

15. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

16. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

17. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

18. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

19. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

20. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

21. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

22. Abgabetermin: Abgabetermin für die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen für den Monat Oktober.

Städtische Steuern.

10. Nov. (Schonfrist 7 Tage). Gewerbesteuer nach der Lohnsumme, die Gewerbesteuer nach der Gewerbesteuer nach dem Ertrage.

15. Nov. (Schonfrist 7 Tage). Gemeindefiskalischer Zuschuss zur Gewerbesteuer nach dem Ertrage.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

Hallische Börse vom 28. Oktober

(Notierungen in Billionen Mark)

Art.	Notiz	Verf.
Halle 1000000	1000000	1000000
Halle 2000000	2000000	2000000
Halle 3000000	3000000	3000000
Halle 4000000	4000000	4000000
Halle 5000000	5000000	5000000
Halle 6000000	6000000	6000000
Halle 7000000	7000000	7000000
Halle 8000000	8000000	8000000
Halle 9000000	9000000	9000000
Halle 10000000	10000000	10000000

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

15. Nov. (Schonfrist 17. Nov.). Vorabzahlung der Einkommensteuer für den Monat Oktober.

Lepziger Börsenkurse v. 27. Okt.

(Notierungen in Billionen Mark)

Art.	Notiz	Verf.
Lpz 1000000	1000000	1000000
Lpz 2000000	2000000	2000000
Lpz 3000000	3000000	3000000
Lpz 4000000	4000000	4000000
Lpz 5000000	5000000	5000000
Lpz 6000000	6000000	6000000
Lpz 7000000	7000000	7000000
Lpz 8000000	8000000	8000000
Lpz 9000000	9000000	9000000
Lpz 10000000	10000000	10000000

Die Geldpreise in Halle.

Beitrag der Reichsbank-Noten zum Gesamtwert der Geldpreise in Halle vom 27. Oktober 1924

Art.	Notiz	Verf.
Halle 1000000	1000000	1000000
Halle 2000000	2000000	2000000
Halle 3000000	3000000	3000000
Halle 4000000	4000000	4000000
Halle 5000000	5000000	5000000
Halle 6000000	6000000	6000000
Halle 7000000	7000000	7000000
Halle 8000000	8000000	8000000
Halle 9000000	9000000	9000000
Halle 10000000	10000000	10000000

Amliche Berliner Börse vom 27. Oktober

(Notierungen in Billionen Mark)

Art.	Notiz	Verf.
Berl 1000000	1000000	1000000
Berl 2000000	2000000	2000000
Berl 3000000	3000000	3000000
Berl 4000000	4000000	4000000
Berl 5000000	5000000	5000000
Berl 6000000	6000000	6000000
Berl 7000000	7000000	7000000
Berl 8000000	8000000	8000000
Berl 9000000	9000000	9000000
Berl 10000000	10000000	10000000

Staatsanleihen

Art.	Notiz	Verf.
Staat 1000000	1000000	1000000
Staat 2000000	2000000	2000000
Staat 3000000	3000000	3000000
Staat 4000000	4000000	4000000
Staat 5000000	5000000	5000000
Staat 6000000	6000000	6000000
Staat 7000000	7000000	7000000
Staat 8000000	8000000	8000000
Staat 9000000	9000000	9000000
Staat 10000000	10000000	10000000

Schiffahrts-Aktien

Art.	Notiz	Verf.
Schiff 1000000	1000000	1000000
Schiff 2000000	2000000	2000000
Schiff 3000000	3000000	3000000
Schiff 4000000	4000000	4000000
Schiff 5000000	5000000	5000000
Schiff 6000000	6000000	6000000
Schiff 7000000	7000000	7000000
Schiff 8000000	8000000	8000000
Schiff 9000000	9000000	9000000
Schiff 10000000	10000000	10000000

Bank-Aktien

Art.	Notiz	Verf.
Bank 1000000	1000000	1000000
Bank 2000000	2000000	2000000
Bank 3000000	3000000	3000000
Bank 4000000	4000000	4000000
Bank 5000000	5000000	5000000
Bank 6000000	6000000	6000000
Bank 7000000	7000000	7000000
Bank 8000000	8000000	8000000
Bank 9000000	9000000	9000000
Bank 10000000	10000000	10000000

Deutsche Pfandbriefe

Art.	Notiz	Verf.
Pfand 1000000	1000000	1000000
Pfand 2000000	2000000	2000000
Pfand 3000000	3000000	3000000
Pfand 4000000	4000000	4000000
Pfand 5000000	5000000	5000000
Pfand 6000000	6000000	6000000
Pfand 7000000	7000000	7000000
Pfand 8000000	8000000	8000000
Pfand 9000000	9000000	9000000
Pfand 10000000	10000000	10000000

Ausländische Renten

Art.	Notiz	Verf.
Rent 1000000	1000000	1000000
Rent 2000000	2000000	2000000
Rent 3000000	3000000	3000000
Rent 4000000	4000000	4000000
Rent 5000000	5000000	5000000
Rent 6000000	6000000	6000000
Rent 7000000	7000000	7000000
Rent 8000000	8000000	8000000
Rent 9000000	9000000	9000000
Rent 10000000	10000000	10000000

Kolonial-Werte

Art.	Notiz	Verf.
Kol 1000000	1000000	1000000
Kol 2000000	2000000	2000000
Kol 3000000	3000000	3000000
Kol 4000000	4000000	4000000
Kol 5000000	5000000	5000000
Kol 6000000	6000000	6000000
Kol 7000000	7000000	7000000
Kol 8000000	8000000	8000000
Kol 9000000	9000000	9000000
Kol 10000000	10000000	10000000

Brauerei-Aktien

Art.	Notiz	Verf.
Brau 1000000	1000000	1000000
Brau 2000000	2000000	2000000
Brau 3000000	3000000	3000000
Brau 4000000	4000000	4000000
Brau 5000000	5000000	5000000
Brau 6000000	6000000	6000000
Brau 7000000	7000000	7000000
Brau 8000000	8000000	8000000
Brau 9000000	9000000	9000000
Brau 10000000	10000000	10000000

Industrie-Aktien

Art.	Notiz	Verf.
Ind 1000000	1000000	1000000
Ind 2000000	2000000	2000000
Ind 3000000	3000000	3000000
Ind 4000000	4000000	4000000
Ind 5000000	5000000	5000000
Ind 6000000	6000000	6000000
Ind 7000000	7000000	7000000
Ind 8000000	8000000	8000000
Ind 9000000	9000000	9000000
Ind 10000000	10000000	10000000

Abkürzung der Kurslisten.

Die Kurslisten sind abgekürzt, um Platz zu sparen. Die vollständigen Kurslisten sind in den Beilagen zu finden.

Art.	Notiz	Verf.
Abk 1000000	1000000	1000000
Abk 2000000	2000000	2000000
Abk 3000000	3000000	3000000
Abk 4000000	4000000	4000000
Abk 5000000	5000000	5000000
Abk 6000000	6000000	6000000
Abk 7000000	7000000	7000000
Abk 8000000	8000000	8000000
Abk 9000000	9000000	9000000
Abk 10000000	10000000	10000000

In Berlin kassieren den 27. Oktober

Table with 3 columns: Item, Price, and Quantity. Includes items like '1000 Bismarck', '1000000000', etc.

Wertbeständige Anleihen

Table with 3 columns: Item, Price, and Quantity. Includes items like '1000000000', '1000000000', etc.

einer weiteren Kohlenpreissteigerung nach dem 1. November zu rechnen sei. Wie wir aus dem Reichshofverhandlungen hören, haben zurzeit keine Ermäßigungen über eine Kohlenpreissteigerung stattgefunden. Verhandlungen darüber sind gleichfalls für die nächste Zeit nicht angesetzt.

Berliner Produktivkräfte vom 27. Oktober

Table with 3 columns: Item, Price, and Quantity. Includes items like 'Für 1000 kg', 'Für 100 kg', 'Für 100 kg', etc.

Me Agnoscite, an

Me Agnoscite, an... Kupfererz... Kupfererz... Kupfererz... Kupfererz... Kupfererz...

Kupfererz 2,55, Messingbleche, -drähte

Kupfererz 2,55, Messingbleche, -drähte... Kupfererz... Kupfererz... Kupfererz... Kupfererz...

Kleine Anzeigen

Für kleine Anzeigen gilt die Werbepreise... für jeden Zeilenfuß nur 2 Pfennige...

Für kleine Anzeigen findet der Aufsicht... auf jeder Zeilenfuß fünf Pfennige...

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite 50 Extrablätter

Offene Stellen

Führende... Chemikalien... Spezialitäten... Fachhandlung... Vertretter...

Junger Mann

in Mitte... 20 Jahre... sucht... Wohnung...

Einige bessere Herren

für... 20 Jahre... sucht... Bekleidung...

Köchin

mit... 15 Jahre... sucht... Stelle...

Mädchen

18 Jahre... sucht... Stelle...

Stenotypistin

im... 20 Jahre... sucht... Stelle...

Zuberer/Mädchen

18 Jahre... sucht... Stelle...

Gutschein

auf... 10 Werten... für unsere Leser...

Wissenschaftliche Lehrende

2. Jahre... 18 Jahre... sucht... Stelle...

Mädchen

18 Jahre... sucht... Stelle...

Köchin

18 Jahre... sucht... Stelle...

Mädchen

18 Jahre... sucht... Stelle...

Hausdame

18 Jahre... sucht... Stelle...

Mädchen

18 Jahre... sucht... Stelle...

Prof. Dr. Lehnerdt

Salzgrabenstraße 3... Sprechzeit 2-4

Familien-Nachrichten

Todesfälle... Geburten... Verlobungen...

Verkaufte

Grundstücke... Immobilien...

Grundstücksmarkt

Grundstücke... Immobilien...

Günstiger Gelegenheitskauf

Grundstücke... Immobilien...

Haus

Grundstücke... Immobilien...

